
Dieterich

BUXTEHUDE

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
BuxWV 102

Choralkantate für vier Singstimmen (SATB)
zwei Violinen und Basso continuo
herausgegeben von Thomas Schlage

Chorale cantata for four vocal parts (SATB)
two violins and basso continuo
edited by Thomas Schlage

Stuttgarter Buxtehude-Ausgaben

Eine praktische Ausgabe nach den Quellen neu herausgegeben von Günter Graulich unter Mitarbeit von Paul Horn

Partitur / Full score



Carus 36.017

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 36.017),
Chorpartitur (Carus 36.017/05),
Violino I (Carus 36.017/11), Violino II (Carus 36.017/12),
Basso continuo (Carus 36.017/13).

Available on CD with the Dresdner Kammerchor, conducted by
Hans-Christoph Rademann (Carus 83.234).

Vorwort

Dieterich Buxtehude wurde um das Jahr 1637 wahrscheinlich in Helsingborg, das damals zu Dänemark gehörte, geboren.¹ Dort wirkte sein Vater Johannes Buxtehude als Organist an der Mariikirke. Im Jahr 1641 oder 1642 übernahm Johannes Buxtehude die Organistenstelle an der St.-Olai-Kirke in Helsingør. Nach der Ausbildung zum Organisten, wohl bei seinem Vater, wurde Dieterich Buxtehude 1657 oder 1658 Organist an der Mariikirke in Helsingborg. 1660 ging er zurück nach Helsingør an die deutschsprachige Marienkirche. Acht Jahre später wurde er zum Werkmeister (Verwaltungsbeamter der Kirche mit vielfältigen Aufgaben) und Organist an St. Marien in der Hansestadt Lübeck gewählt. Bis zu seinem Tod im Jahre 1707 blieb Buxtehude in diesem Amt und führte die Tradition der bedeutenden Organisten an St. Marien sowie die als Abendmusiken² bezeichneten Konzertveranstaltungen fort, die sein Vorgänger Franz Tunder (1614–1667) in Lübeck begründet hatte.

In Buxtehudes Œuvre finden sich 16 Choralkantaten. Es handelt sich dabei entweder um einsatzige Werke, oder um Kompositionen, deren Strophen je eine eigene Charakterisierung erhalten, wie etwa in *Jesu, meine Freude* (BuxWV 60).³ Entscheidend ist, dass der Text des Chorals vorgetragen und keine Bibeltexte oder andere freie Dichtung in die Kantate aufgenommen wird. Die vorliegende Choralkantate *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit*, eine Bearbeitung des 124. Psalms, hat einen Text Martin Luthers zur Vorlage, der zuerst in Johann Walters *Geystliches gesangk Buchleyn*, Wittenberg 1524, gedruckt wurde. Buxtehude vertont alle drei Strophen.

In *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit* steht zu Beginn kein eigenständiges instrumentales Vorspiel, sondern die Vokalstimmen beginnen mit dem Vortrag des Chorals in homophonem Satz. Dieses Verfahren findet sich in einigen Kantaten wieder, etwa in *In dulci jubilo* (BuxWV 52).⁴ Die Melodie, im Sopran vorgetragen, überrascht mit einer chromatischen Wendung zu Beginn, die auch die Choralbearbeitung des Liedes für Orgel (BuxWV 222) bestimmt. Hierin und in anderen Details weicht sie von der Fassung des *Evangelischen Kirchengesangbuches* ab (EKG 192).⁵

Mit Achtelbewegungen, Wortwiederholungen und Verzierungen der Zeilenschlüsse finden sich Elemente der so genannten Aria-Vertonung mit ihrer freien Melodiebildung, die eine solistische Vokalbesetzung anstelle des Chores nahe legen. Für eine derartige Besetzung spricht auch der Sachverhalt, dass die Violinen nie die Singstimmen verdoppeln, sondern in der dritten Strophe ab Takt 67 in dialogischer Art und Weise mit dem Vokalpart verzahnt sind, indem die Violinen Motive der Textvertonung aufgreifen und den Vokalsatz klanglich bereichern. Den Instrumenten sind kurze Zwischenspielen in den Choralstrophen und, als Überleitung zwischen den Strophen, längere Abschnitte zugewiesen, die als Ritornell bezeichnet werden können.

Die Tabulatur enthält als Instrumentalstimmen zwei Violinen und Basso continuo. Dies entspricht der im 17. Jahr-

hundert gängigen Triobesetzung. Stimmensätze von Kantaten Buxtehudes – etwa zu *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort* (BuxWV 27)⁶ oder zu *Befiehl dem Engel, dass er komm* (BuxWV 10)⁷ – enthalten außerdem eine separate, vom Basso continuo unabhängige Bassstimme. Interpreten, die auch im vorliegenden Werk eine derartige zusätzliche Stimme einsetzen wollen, seien auf die im Aufführungsmaterial enthaltene Einzelstimme des Basso continuo verwiesen, die dann entsprechend einzurichten wäre. Bei der Verwendung moderner Instrumente ist beispielsweise an eine Besetzung mit Violoncello zu denken.

Für die Besetzung des Basso continuo kann das Mitspielen eines 16-füßigen Streichinstrumentes erwogen werden, wenn die Violinen mehrfach besetzt werden oder ein Chor eingesetzt wird. Quellen belegen nämlich, dass in Lübeck ein 16-füßiges Instrument bekannt war und von den städtischen Musikern gespielt wurde.⁸ Als Tasten- bzw. Akkordinstrument können Orgel, Theorbe oder Laute herangezogen werden.

Der Universitätsbibliothek Uppsala bin ich zu Dank verpflichtet. Sie überließ mir einen Film des Werkes und gestattete die Edition.

Altlußheim, Januar 2007

Thomas Schlage

¹ Angaben nach Kerala J. Snyder, Artikel „Buxtehude“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2., neubearbeitete Auflage, Personenteil, Band 3, Kassel etc. 2000, Sp. 1448–1474.

² Vgl. Georg Karstädt, *Die „extraordinären“ Abendmusiken Dietrich Buxtehudes* (= Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Lübeck, Neue Reihe, Band 5), Lübeck 1962.

³ Vgl. die Edition dieser Kantate im Carus-Verlag (Carus 36.011).

⁴ Vgl. die Edition dieser Kantate im Carus-Verlag (Carus 36.003).

⁵ Vgl. Johannes Zahn, *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder*, Band 3, Gütersloh 1890, S. 72f., Nr. 4434. Das Lied fand in das *Evangelische Gesangbuch* (EG) keine Aufnahme.

⁶ Vgl. die Edition dieser Kantate im Carus-Verlag (Carus 36.015).

⁷ Vgl. die Edition dieser Kantate im Carus-Verlag (Carus 36.014).

⁸ So sprach Peter Grecke bei der Bewerbung um eine freigewordene Stelle bei der Stadtmusik seine Fähigkeiten auf den Instrumenten „Clavier, violdegambe, Bassviolone, und violone“ an. Zitiert nach Kerala J. Snyder, *Dieterich Buxtehude. Organist in Lübeck*, New York 1987, S. 371.

Foreword

Dieterich Buxtehude was born circa 1637, probably in Helsingborg, which was then part of Denmark.¹ There, his father Johannes Buxtehude was the organist at St. Mary's Church. In 1641 or 1642 Johannes Buxtehude took up the post of organist at the St. Olai Church in Helsingør. After training to be an organist, probably under his father, Dieterich Buxtehude became organist of St. Mary's, Helsingborg, in 1657 or 1658. In 1660 he returned to Helsingør as the organist at the German-speaking Church of St. Mary's. Eight years later he was elected Werkmeister (a church administrator with a variety of duties) and organist at St. Mary's in the Hanseatic city of Lübeck. Buxtehude remained in this post until his death in 1707 and carried on the tradition of important organists at St. Mary's as well as the series of concerts described as "Abendmusiken"² which his predecessor Franz Tunder (1614–1667) had established in Lübeck.

Buxtehude's oeuvre includes 16 cantatas based on chorales. They are either one-movement works or compositions in which each verse receives its own characterization, as for example in *Jesu, meine Freude* (BuxWV 60).³ The crucial factor is that the chorale text is performed and that no Bible text or free poetic text is included in the cantata. The present chorale-cantata *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit*, an adaptation of Psalm 124, is based on a text by Martin Luther that was first printed in Johann Walter's *Geystliches gesangk Buchleyn*, Wittenberg, 1524. Buxtehude set all three verses to music.

In *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit* there is no independent instrumental prelude at the beginning. Instead a homophonic setting of the chorale is presented by the singers. This procedure occurs in a number of chorales, such as *In dulci jubilo* (BuxWV 52).⁴ The melody, sung in the soprano, initially features a surprising chromatic turn which also determines the chorale arrangement of this hymn for organ (BuxWV 222). In this and in other details it deviates from the version in the *Evangelische Kirchengesangbuch* (EKG 192).⁵

The eighth note motion, word repetitions and decorations of the line endings are elements of the so-called aria setting with its free melodic construction, and this suggests a scoring for solo voices rather than a chorus. Another point which favors this scoring is that the violins never double the singers but rather are dovetailed with the vocal part in the manner of a dialog beginning in the third verse in measure 67, where the violins take up motive of the text setting and enrich the sound of the vocal writing. The instruments are assigned short interludes in the chorale verses and, to bridge the verses, longer sections which can be described as ritornellos.

The tablature includes as instrumental parts two violins and basso continuo. This corresponds to the trio scoring common in the 17th century. Sets of parts for Buxtehude's cantatas – as for *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort* (BuxWV 27)⁶ or *Befiehl dem Engel, dass er komm* (BuxWV 10)⁷ –

also contain a separate bass part which is independent of the basso continuo. Performers wishing to introduce such an extra part into the present work are referred to the individual basso continuo part included in the performance material, which can be arranged accordingly. For instance a cello would be feasible when the work is performed on modern instruments.

For the basso continuo, the use of a 16-foot stringed instrument is a possibility if a number of violins are used or if there is a choir. Sources attest to the fact that a 16-foot instrument was known in Lübeck and was played by the city musicians.⁸ An organ, theorbo or lute can be used as a keyboard or chordal instrument.

The editor wishes to thank the University Library of Uppsala for providing microfilms and for granting permission to publish the present edition.

Altlußheim, January 2007
Translation: Peter Palmer

Thomas Schlage

¹ Details supplied by Kerala J. Snyder, article "Buxtehude," in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2nd, revised edition, section on Persons, volume 3, Kassel, etc., 2000, cols 1448–1474.

² Cf. Georg Karstädt, *Die "extraordinären" Abendmusiken Dietrich Buxtehudes* (= Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Lübeck, Neue Reihe, volume 5), Lübeck, 1962.

³ Cf. the edition of this cantata from the Carus-Verlag (Carus 36.011).

⁴ Cf. the edition of this cantata from the Carus-Verlag (Carus 36.003).

⁵ Cf. Johannes Zahn, *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder*, volume 3, Gütersloh, 1890, pp. 72f., No. 4434. The hymn was not included in the *Evangelisches Gesangbuch* (EG).

⁶ Cf. the edition of this cantata from the Carus-Verlag (Carus 36.015).

⁷ Cf. the edition of this cantata from the Carus-Verlag (Carus 36.014).

⁸ Thus when Peter Grecke was applying for a vacancy with the city musicians, he mentioned his abilities on the "Clavier, violdegambe, Bassviolone, and violone." Quoted by Kerala J. Snyder, *Dieterich Buxtehude. Organist in Lübeck*, New York 1987, p. 371.

Avant-propos

Dieterich Buxtehude naquit vraisemblablement vers l'an 1637 à Oldesloe, qui appartenait à l'époque au Danemark.¹ Son père, Johannes Buxtehude, y travaillait comme organiste de l'église Sainte-Marie. En 1641 ou 1642, Johannes Buxtehude endossa le poste d'organiste à l'église St.-Olai d'Elseneur. Après sa formation d'organiste accomplie sans doute chez son père, Dieterich Buxtehude devint en 1657 ou 1658 organiste de l'église Sainte-Marie à Oldesloe. En 1660, il revint à Elseneur pour travailler à l'église Sainte-Marie germanophone. Huit ans plus tard, il devint Werkmeister (administrateur de l'église avec de multiples fonctions) et fut élu organiste de l'église Sainte-Marie dans la ville hanséatique de Lübeck. Jusqu'à sa mort en l'an 1707, Buxtehude resta dans cette fonction et perpétua la tradition des grands organistes de Sainte-Marie ainsi que les concerts dénommés soirées musicales² qu'avait initiés son prédécesseur Franz Tunder (1614–1667) à Lübeck.

L'œuvre de Buxtehude renferme 16 cantates chorales. Il ne s'agit ici ni d'œuvres en un mouvement ni de compositions dont les strophes ont chacune leur propre caractérisation, comme par exemple dans *Jesu, meine Freude* (BuxWV 60).³ Le fait décisif est ici que le texte du choral est déclamé et qu'aucun texte biblique ou autre poésie libre ne sont intégrés à la cantate. La cantate chorale ici présente *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit*, un arrangement du Psaume 124, prend pour modèle un texte de Martin Luther qui fut tout d'abord imprimé dans le *Geystliches gesangk Buchleyn* [Petit livre de chant spirituel] de Johann Walter, Wittenberg, 1524. Buxtehude mit les trois strophes en musique.

Dans *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit* ne figure pas au début un prélude autonome instrumental mais les voix chantées commencent sur la déclamation du choral dans une composition homophone. Ce procédé se retrouve dans quelques cantates, par exemple dans *In dulci jubilo* (BuxWV 52).⁴ La mélodie, interprétée à la voix de soprano, surprend par une tournure chromatique au début, qui détermine aussi l'arrangement choral du chant pour orgue (BuxWV 222). A cela et à d'autres détails, il se différencie de la version du *Evangelisches Kirchengesangbuches* [Livre de chant d'église protestant] (EKG 192).⁵

A des mouvements de croches, répétitions de mots et ornements des conclusions de lignes se mêlent des éléments de ladite composition d'aria avec sa formation mélodique libre qui suggèrent une distribution vocale soliste au lieu du chœur. Un indice en faveur d'une telle distribution est aussi le fait que les violons ne doublent jamais les voix mais forment un dialogue avec la partie vocale dans la troisième strophe à partir de la mesure 67, les violons reprenant les motifs de la composition du texte et enrichissant la composition vocale de leur sonorité. Les instruments se voient attribuer des intermèdes dans les strophes chorales et, en transition entre les strophes, des passages plus étendus qui peuvent être caractérisés de ritournelle.

La tablature contient deux violons et basse continue comme parties instrumentales. Cela correspond à la distribution en trio courante au 17^{ème} siècle. Les jeux de voix de cantates de Buxtehude – par exemple pour *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort* (BuxWV 27)⁶ ou *Befiehl dem Engel, dass er komm* (BuxWV 10)⁷ – contiennent en outre une voix de basse séparée, distincte de la basse continue. Pour les interprètes qui veulent employer une voix de ce genre supplémentaire dans l'œuvre présente, nous renvoyons à la partie individuelle de basse continue contenue dans le matériel d'exécution qui devrait être adaptée en conséquence. Si l'on utilise des instruments modernes, on peut par exemple envisager une distribution avec violoncelle.

On peut envisager l'intervention d'un instrument à cordes de 16 pieds pour la distribution de la basse continue si les violons sont distribués à plusieurs ou si un chœur intervient. Des sources attestent en effet qu'à Lübeck, on connaissait un instrument de 16 pieds qui était joué par les musiciens municipaux.⁸ On peut avoir recours à l'orgue, au théorbe ou au luth comme instruments à clavier ou d'accord.

Je remercie la Bibliothèque universitaire d'Uppsala pour la mise à disposition des microfilms et l'autorisation d'édition.

Altlußheim, janvier 2007
Traduction : Sylvie Coquillat

Thomas Schlage

¹ Indications d'après Kerala J. Snyder, Article « Buxtehude », dans : *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2^{ème} édition remaniée, partie sur les personnes, volume 3, Kassel, etc., 2000, col. 1448–1474.

² Cf. Georg Karstädt, *Die „extraordinären“ Abendmusiken Dietrich Buxtehudes* (= Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Lübeck, Neue Reihe, volume 5), Lübeck, 1962.

³ Cf. l'édition de cette cantate aux éditions Carus (Carus 36.011).

⁴ Cf. l'édition de cette cantate aux éditions Carus (Carus 36.003).

⁵ Cf. Johannes Zahn, *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder*, Volume 3, Gütersloh, 1890, p. 72 sq., n° 4434. Le chant ne fut pas inclus à l'*Evangelisches Gesangbuch* (EG).

⁶ Cf. l'édition de cette cantate aux éditions Carus (Carus 36.015).

⁷ Cf. l'édition de cette cantate aux éditions Carus (Carus 36.014).

⁸ Peter Grecke évoquait ainsi lors de sa candidature au poste vacant auprès des musiciens municipaux ses capacités sur les instruments « Clavier, violdegambe, Bassviolone, et violone ». Cité d'après Kerala J. Snyder, *Dieterich Buxtehude. Organist in Lübeck*, New York, 1987, p. 371.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

BuxWV 102

Dieterich Buxtehude
um 1637–1707

1. Strophe

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

Wär Gott nicht mit uns die - se Zeit,

so sollt Is -

so

gen,

sa - - gen,

a - el sa - - gen,

6

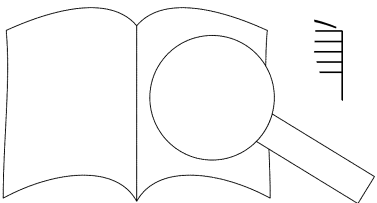
5

6b 5

PROBE PART

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



Aufführungsdauer / Duration: ca. 4 min.

© 2007 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 36.017

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Thomas Schlage
Generalbassaussetzung: Paul Horn

9

wär Gott nicht mit uns die - se Zeit,

wär Gott nicht mit uns die - se Zeit,

wär Gott nicht mit uns die - se Zeit,

wär Gott nicht mit uns die - se Zeit,

13

wir hät-ten,

gen,

gen,

ver - za - gen,

ten müßn ver - za - gen,

17

die so ein ar - mes Häuf - lein sind,
 die so ein ar - mes Häuf - lein sind,
 die so ein ar - mes Häuf - lein sind,
 die so ein ar - mes Häuf - lein sind,

#

21

ver - acht' Men - schen - kind,
 so viel Men - schen - kind,
 acht' von so viel Men - schen - kind,
 ver - acht' von so viel Men - schen - kind,

24

die an uns set - zen al - - le.

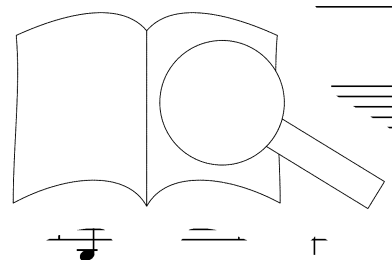
die an uns set - zen al - - le.

die an uns set - zen al - - le.

die an uns set - zen al - - le.

28

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



32 2. Strophe

Auf uns, auf uns ist so zor - nig ihr

Auf uns, auf uns ist so zor - nig ihr

Auf uns, auf uns ist so 7

Auf uns, auf uns

36

Sinn, wo Gott das hätt zu - ge - - *

Sinn, wo Gott das hätt zu - ge - ben,

Sinn, wo Gott das hätt zu - ge - -

wo Got

* Siehe den Kritischen Bericht. / See the Critical Report.

40

ben, ver-schlun-gen hät-ten sie uns

ben, ver-schlun-gen hät-ten sie uns

ben, ver-schlun-gen hät-

ben, ver-schlun-

44

hin mit gan-zem Leib und Le -

hin mit gan-zem Leib und Le -

mit gan-zem Leib und Le -

mit

6b 5 6 5

48

ben; wir wärn als

ben; wir wärn als

ben; wir wä

ben;

51

die ein Flut und ü - ber

die ein F' und ü - ber

säuft und ü - ber

säuft

55

die groß Was - ser läuft und mit Ge -

die groß Was - ser läuft und mit Ge -

die groß Was - ser läuft

die groß Was - ser läuft

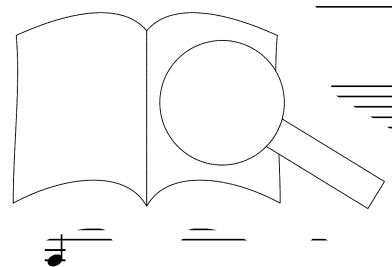
59

walt ver - schwer

walt ver

met.

anwem - met.



62

66 *3. Strophe*

und Dank, Gott Lob und

Gott Lob und Dank, Gott Lob und

Gott Lob und Dank, Gott Lob und

Gott Lob und Dank,

6 6 6 5

5 4 #

70

Dank, der nicht zu - gab, dass ihr Schlund uns möcht fan - gen.

Dank, der nicht zu - gab, dass ihr Schlund uns möcht fan - gen.

Dank, der nicht zu - gab, dass ihr Schlund uns möcht fan - gen.

Dank, der nicht zu - gab, dass ihr Schlund uns möcht fan - gen.

74

Wie ein Vo - gel des Stricks kommt

Wie ein Vo - gel des Stricks kommt

Wie ein Vo - gel des Stricks kommt

Wie ein mmt

77

ab, ist un - ser Seel ent - gan - - gen.

ab, ist un - ser Seel ent - gan - - gen.

ab, ist un - ser Seel ent - gan - - gen.

ab, ist un - ser Seel ent - gan - - gen.

80

Strick ist ent - zwei, und wir sind

Strick ist ent - zwei, und wir sind

Strick ist ent - zwei, und wir sind

Strick ist ent - zwei

83

frei, des Her - ren Na - me steh_ uns_

frei, des Her - ren Na - me steh_ uns_

frei, des Her - ren Na - me

frei, des Her - ren Na -

86

bei, des Got - tes Him - mels und der Er - - den.

bei, des Got - tes Him - mels und der Er - - den.

des Got - tes Him - mels und der Er - - den.

des Got - tes Him - mels und de

Kritischer Bericht

I. Quelle

Die einzige erhaltene Quelle des Werkes ist eine Abschrift in deutscher Orgeltabulatur von Gustav Düben, dem mit Buxtehude befreundeten schwedischen Hofkapellmeister und Organisten in Stockholm. Die Abschrift ist in einem Sammelband unter der Signatur *vok. mus. i hskr. 85:4* überliefert, der in der Universitätsbibliothek Uppsala aufbewahrt wird. Dieser enthält neben dreizehn Kantaten von Buxtehude auch jeweils eine Komposition von Johann Philipp Krieger, David Pohle, J.A. Kreß und Caspar Förster. *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit* ist an vierter Stelle eingetragen. Die Eintragung beginnt in der fünften von sechs Akkolade auf [fol. 7r] und endet auf [fol 8v] in der dritten von sieben Akkolade. Der vertikale Tabulaturaufbau entspricht der Partituranordnung. Grundsätzlich wird in der Orgeltabulatur eine Schreibweise verwendet, die den Verlauf der Zeilen über die Blattmitte hinweg notiert und die „a libro aperto“ genannt wird.¹

Der Titel der Kantate lautet: „Wär Gott nicht I mit unß diese Zeit I C.A.T.B. c[on] 2 Violini“. In anderer Schrift wurde der Name „Buxtehude“ unter dem Titel vermerkt. An der Autorschaft gab es jedoch nie Zweifel,² weil die Kantaten zuvor und danach mit den Initialen „D.B.H.“ für Dieterich Buxtehude eindeutig bezeichnet wurden. Als einzige Komposition endet die vierzehnte Kantate *Herren vår Gud* (BuxWV 40) mit der Angabe „1687 d. 8ten Juny“. Es ist somit wahrscheinlich, dass Düben um 1685/86 mit den Eintragungen begonnen hat.

II. Zur Edition

Die Edition gibt den Inhalt der Orgeltabulatur in Umschrift wieder. Ergänzungen des Herausgebers sind Notentext diakritisch gekennzeichnet (Bögen durchgehend, Beischriften durch Kursivsetzung, Notenschärfen durch Kleinstich.) Warnungsakzidentien wie *h* sind hinzugefügt.

Die Wiedergabe der gesungenen Stimmen erfolgt in der Rechtschreibung. In der Originalabschrift sind Sopran-Stimme, die Tenor-Stimme und Bass-Stimme ohne Nachschärfen angegeben. In der Edition sind an einigen Stellen mit *h* versehen. Dieser Sachverhalt ist in der Tabulatur oft auf. Auf den

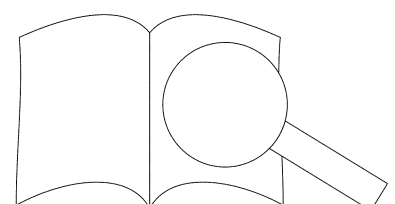
III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: A = Alto, VI = Violino, Bc = Basso continuo. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt, Stimme, Zeichen im Takt (Note oder Pause), Lesart der Quelle bzw. Anmerkung.

4	Bc 4	Bezifferung $\frac{6}{4} \frac{5}{3}$
37	VI I 6	Punktierte Achtel
39	A 5	Bogensetzung original, vgl. jedoch T. 6, 14, 47
45	Bc 4	Bezifferung $\frac{6}{4} \frac{5}{\sharp}$
58	Bc 1	durch Gebrauchsspuren unleserlich
80	VI I 6	<i>a</i> ²

¹ Vgl. Düben, Gustav, „Quelle“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, bearbeitete Auflage, Sachteil, Band 7, Kassel und Stuttgart, 1963.

² Vgl. Düben, Gustav, „Buxtehude“, in: *Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke von Dietrich Buxtehude. Buxtehude-Werke-Verzeichnis (BuxWV)*, Wiesbaden 1974, S. 102f mit weiterführender Literatur.



Kantaten**1–2 Singstimmen** (Soli oder Chor)

Also hat Gott die Welt geliebet BuxWV 5 (G/E) ● 36.010
Soli S, 2 VI, Vga, Bc / 8 min.

Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden BuxWV 48 (G) 36.026
SB, VI, Va, Vne (Vc), Bc / 11 min.

O Jesu Christe, Gottes Sohn BuxWV 105 (G) 36.031
Soli S (T), 2 Blfl f¹, Bc / 3 min.

Salve Jesu, Patris gnate unigenite BuxWV 94 (L) 36.030
Soli SS, 2 VI, Bc / 9 min.

Singet dem Herrn ein neues Lied BuxWV 98 (G/E) ● 36.012
Soli S, VI, Bc / 9 min.

3 Singstimmen (Soli oder Chor mit nur einer Männerstimme)

Auf dich, Herr, hab ich gehoffet BuxWV 53 (G) 36.025
SAB, Bc / 2 min.

Cantate Domino canticum novum BuxWV 12 (L/G) ● 36.007
Soli SSB (SAB), Chor SSB (SAB), Bc / 9 min.

Erstanden ist der heilig Christ BuxWV 99 (G) 36.023
SAM, 3 VI, Fg (Vc), Bc / 5 min.

In dulci jubilo, nun singet und seid froh BuxWV 52 (L/E) ● 36.003
SAB, 2 VI, Bc, [Vc] / 6 min.

Jesu, meine Freude BuxWV 60 (G/E) ● 36.011
Soli SB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Bc / 10 min.

Klinget mit Freuden BuxWV 65 / 199 (G) 36.065
Chor SSB, 2 Tr, 2 VI, Vne, Bc / 7 min.

Kommst du, Licht der Heiden BuxWV 66 (G) ● 36.016
SSB (SAB), 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 10 min.

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes BuxWV 77 (G) ● 36.017
SABar, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 9 min.

Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 100 (G) ● 36.018
Soli SB, Chor SS(A)B, Fg, 4 VI (3 VI, Va), Bc / 10 min.

Was frag ich nach der Welt BuxWV 107 (G) ● 36.013
SAB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 8 min.

Welt, packe dich BuxWV 108 (G) ● 36.014
Soli SSB, 2 VI, Vne, Bc / 8 min.

Wie soll ich dich empfa. BuxWV 109 (G) ● 36.008
Soli SSB [Chor SSB], Bc / 8 min.

4–6 Singstimmen

All solch BuxWV 110 (G) 36.200
SSA, Bc / 8 min.

A. BuxWV 111 (G) 36.021
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 2 min.

B. BuxWV 112 (G/E) / Soli SB, Chor SATB, 36.001
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 15 min.

C. BuxWV 113 (G) 36.014
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 5 min.

Das neugeborne Kindelein BuxWV 13 (G/E) ● 36.002
SATB, 3 VI, Vne/Fg, Bc / 8 min.

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ BuxWV 20 (G) 36.034
SSATB, 2 VI, Vne, Bc / 5 min.

Du Lebensfürst BuxWV 22 (G) 36.222
Soli SATB, Chor SATB, 2 VI, 2 Va, Bc / 12 min.

Erfreue dich, Erde BuxWV 26 (G) 36.032
SSAB, 2 Tr, Timp, 2 VI, Vne, Bc / 17 min.

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort BuxWV 27 (G) ● 36.015
SATB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 6 min.

Fürwahr, er trug unsere Krankheit BuxWV 31 (G/E) ● 36.004
Soli SSATB, [Chor SSATB], 2 VI, 2 Vga, Vne, Fg (Vc), Bc / 14 min.

Gott hilf mir BuxWV 34 (G/E) ● 36.006
Soli SSB (Solo B + Chorsoli oder Auswahlchor SSB), Chor SSATBB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 17 min.

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr BuxWV 35 (G) 36.009
SATB, [2 Ctr], 2 VI, 2 Va, Vne, Bc / 2 min.

Ihr lieben Christen, freut euch nun BuxWV 36 (G) 36.009
Soli SSB, Chor SSATB, 2 Ctr, SSB, 2 VI, Vne (Vc), und/oder Bläser Fg, Bc / 12 min.

Magnificat anima mea Dominum BuxWV 37 (L) ● 36.005
SSATB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 12 min.

Man singet BuxWV 38 (G) 36.029
SSATB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 12 min.

Nun danket alle Gott BuxWV 39 (G) 36.016
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 12 min.

Nun danket alle Gott BuxWV 81 (G) 36.081
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 12 min.

Nun danket alle Gott BuxWV 102 (G) ● 36.017
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 12 min.

Nun danket alle Gott BuxWV 103 (G) ● 36.018
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 12 min.

Choräle / Missa

Membra Jesu nostri BuxWV 75 (L) ● 36.013
Soli SSATB, Coro SSATB, 2 VI, Vne (Vc), 5 Vga (2 VI, 2 Vga, Vc/Cb), Bc / 63 min.

Das Jüngste Gericht BuxWV Anh. 3 (G) / 137 min. ● 36.019
(„Wacht! Euch zum Streit gefasset macht“)
Soli SSSATB, Coro SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Trb]

Missa brevis BuxWV 114 (L) 36.020
SSATB, Bc / 8 min.

Instrumentalmusik

Sinfonia „Du Friedefürst“ BuxWV 115 (G) 13.038
Fg, 2 VI, 2 Va, Bc / 2 min.

Suite in a für Cembalo 18.521

() = Alternativbesetzung
E = Englisch · G = Deutsch
● = auf Carus-CD/on Carus CD

